



Monitoring Report Nr. 15 Strafverfahren gegen Onesphore R.

26. Verhandlungstag/ 14. Juni 2011

Leitung und Koordination: Prof. Dr. Christoph Safferling, Philipp Graebke, Florian Hansen, Sascha Hörmann, Nils Schmeltzer

I. Zusammenfassung

Auch in der 15. Verhandlungswoche wurde nur an einem Tag verhandelt. Der 26. Verhandlungstag wurde durch die Aussagen zweier Zeugen bestimmt. Der erste Zeuge, Z37, berichtete über seine Zeit im Flüchtlingslager Rakirenga und seine Erlebnisse während der sich daran anschließenden Flucht nach Tansania. Bei sodann vernommenen Z38 handelt es sich um einen Überlebenden des Kirchenmassakers von Kiziguro, der über seine Beobachtungen während des Massakers berichtete.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Aussage des Zeugen Z37 über seine Zeit im Flüchtlingslager

Zu Beginn seiner Aussage berichtete Z37, dass sowohl *Gatete*¹ als auch O.R. bereits in einem Gacaca-Verfahren² angeklagt worden wären. Dieses Verfahren habe die Vorkommnisse von 1994 in *Kiziguro*, *Kabarondo* und *Muvumba* zum Gegenstand gehabt. O.R. und *Gatete* seien jedoch auf Grund ihrer Abwesenheit frei gesprochen worden. Bezüglich seiner Zeit im Flüchtlingslager *Rakirenga* erklärte Z37, dass im Flüchtlingslager sowohl O.R. als auch *Gatete* direkt zur Tötung von Tutsi aufgerufen hätten. Außerdem seien von *Gatete* und O.R. und anderen, Waffen in dem Flüchtlingslager ausgeteilt worden.

Der Zeuge gab weiter an, dass er sowohl bei den Kirchenmassakern von *Kabarondo* als auch *Kiziguro* vor Ort gewesen sei. Hierauf folgte durch den Vorsitzenden Richter der Vorhalt, dass der Zeuge bei der vorherigen Vernehmung durch die ermittelnden Beamten des BKA etwas Anderes ausgesagt habe. Z37 gab daraufhin an, durch die Vernehmung des BKA so überrascht worden zu sein, dass er Fehler bei seiner Aussage gemacht habe.

Im Anschluss daran wurde Z37 aufgefordert, eine Kirche auf einem Foto zu identifizieren. Z37 erklärte bei der Kirche auf dem Foto handle es sich um die Kirche von *Kabarondo*. Wie sich jedoch herausstellte lag der Zeuge hier falsch.

Die Vernehmung wurde im weiteren Verlauf durch eine stellenweise Vorführung von Videoaufnahmen ergänzt, die während der Befragung durch das BKA erstellt wurden. Diese wurden anschließend von dem anwesenden Dolmetscher erneut übersetzt. Hieran wurde auf der einen Seite die aktuelle Aussage des Zeugen gemessen, als auch die Übersetzung der BKA Vernehmung überprüft.

2. Aussage des zweiten Zeugen Z38 über das Kirchenmassaker von Kiziguro

Der Zeuge Z38 sagte aus, dass er in der Zeit von 1990 bis 1994 insgesamt drei Mal verhaftet wurde und hierbei auch misshandelt worden sei. Als Grund seiner Verhaftungen nannte er den Vorwurf, er sei ein Komplize der FDLR gewesen. Anschließend beschrieb der Zeuge den Ablauf des Kirchenmassakers. Er selbst habe sich im Inneren der Kirche aufgehalten und habe nur überlebt, weil er sich tot gestellt habe. Er gab zudem an, dass er unter anderem *Gatete* und den Angeklagten O.R. gemeinsam im Innenhof der Kirche gesehen habe.

III. Trial Management

1. Verhandlungsführung durch das Gericht / Organisatorisches

Es kam erneut zu mehreren Situationen, zu denen sich alle Beteiligten am Richterpult versammelten. Eine dieser Besprechungen dauerte 30 Minuten. Während dieser Zeit war es wieder einmal nur sehr schwer bis gar nicht möglich, das Gesprochene zu verfolgen. Darüber hinaus war auch am heutigen Verhandlungstag der Dolmetscher für Kinyarwanda teilweise nur sehr schlecht zu verstehen. Selbst bei Benutzung des Mikrofons ist er kaum zu hören, so dass es sehr schwierig ist, den Übersetzungen folgen zu können.

¹ Vgl. Monitoring Report Nr.10, S.1.

² Vgl. Monitoring Report Nr.4, S.2.

Während der bereits erwähnten Videovorführung wegen der Diskrepanz der früheren Aussagen des Zeugen Z37 im Bezug zu den Aussagen vor Gericht, kam es zu einem halbstündigen „Kampf“ mit der Technik, da es dem Vorsitzenden schwer fiel, bei dem auf der Festplatte gespeicherten Video die relevanten Minuten der Aussage zu finden.

2. Öffentlichkeit

Zu Beginn der Verhandlung befanden sich, inklusive der 5 Monitors, 23 Personen im Raum. Die Anzahl der Besucher nahm jedoch nach jeder Pause stetig ab. Es waren wieder Freunde und Bekannte des Angeklagten anwesend, ebenso zwei Vertreter der Presse.

3. Verhandlungsbeginn und -ende, Verhandlungsdauer

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Beginn</i>	<i>Unterbrechungen</i>	<i>Ende</i>	<i>Verhandlungsdauer</i>
14.06.2011	26	09:05	10:27 - 10:43; 12:15 - 12:22; 13:14 - 13:50; 15:50 - 16:07; 17:35 - 17:50	17:58	8h 53min
Insgesamt:	26				86h 47min

Nicolai Bülte, Ada Jonuse, Yvonne Deibel, Harika Özsimitci, Franziska Kowalski